

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Villgrater Berge sind eine Untergruppe der Deferegger Alpen. Im Süden und Westen bilden die Villgrater Berge gleichzeitig die Grenze zu Italien. Im Norden grenzen sie das Defereggental ab, im Osten das Kristeintal, welches bei Mittewald vom Drautal abzweigt. Die höchsten Berge im Villgratental erreichen eine Höhe von fast 3.000m.

Die schönen Almentäler und Hochflächen bilden ein ideales Gebiet für den Wanderer und Bergsteiger, der hier leichte, aber auch anspruchsvolle Touren, vorfindet. Von den höher gelegenen Talorten sind immerhin noch fast 1.500 Höhenmeter Aufstieg zu den höchsten Gipfeln zu überwinden.



Höfe bei Innervillgraten - Osttirol

Natur Residenz Villgraten



Villgratental - Innervillgraten

Familie Fürhapter

Ebene 50b

A-9932 Innervillgraten

Telefon: +43 (0)4843 200 87

Mobil: +43 650 511 7670

E-Mail: info@residenz-villgraten.at

Web: www.residenz-villgraten.at



Aktivurlaub in der Residenz Villgraten

Die Natur Residenz Villgraten liegt im Herzen des Villgratentales, einem idyllischen von Bergbauernhand geprägten Seitental inmitten der Villgrater Berge – eingebettet zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und den Südtiroler Dolomiten. Mit Sicherheit eine empfehlenswerte Unterkunft für einige aktive Tage in Innervillgraten.

Wohlbefinden im Zirbenholzzimmer

Die komfortablen Doppelzimmer sind geräumig und zur Gänze holzgetäfelt. Die warme Ausstrahlung und der angenehme Duft von Fichten-, Lärchen- und Zirbenholz werden Sie begeistern - ein majestätischer Bergblick vom Holzbalkon aus inbegriffen. Für erholsamen Schlaf sorgen die „Villgrater Natur-Überbetten“ aus reiner Schafwolle.

Ein guter Start ...

Wir verwöhnen unsere Gäste mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Dieses sorgt mit herzhaften regionalen Schmankerl und Köstlichkeiten der traditionell österreichischen Küche für einen guten Start in den Tag!



Sommerliche Abenteuer in verborgenen Oasen

Innervillgraten ist das Wander- und Bergsteigereldorado Osttirols. Die schönen Almtäler und Hochflächen bilden ein ideales Gebiet für den Naturliebhaber, Wanderer und Bergsteiger der hier genussvolle Touren in Einsamkeit, aber auch anspruchsvolle Touren, vorfindet.

Reservierungen sind per Mail oder Telefon möglich!

Erreichbar ist die Residenz Villgraten über den Brenner nach Brixen und durch das Pustertal nach Sillian - Heinfels. Links in das Villgratental nach Innervillgraten. Oder über Kufstein, Kitzbühel, Mittersill und den Felbertauern nach Lienz. Weiter Richtung Sillian und bei Heinfels rechts in das Villgratental nach Innervillgraten. Von Salzburg über die Tauernautobahn nach Spittal und über Lienz nach Heinfels und rechts in das Villgratental nach Innervillgraten.

Ihre Gastgeberfamilie Fürhapter

Seenwanderung von der Oberstalleralm zur Kamelisenalm und zu den Remesseen, 2.534 m

Gps Track: remsee

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	5,5-6 Std.
Gesamthöhendifferenz:	907 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,8 Km
Tourlänge Gesamt:	14,2 km



Aufstieg: Direkt unterhalb der Unterstalleralm folgen wir dem Wegweiser „Kamelisenalm“ Ri. Süden in den Wald. Kurz darauf trifft man auf einen Forstweg ein, den wir leicht ansteigend bis zur zweiten Linkskehre folgen. Bei dieser Wegverzweigung rechts auf dem Fahrweg weiter bis man bei einer Almweide auf den Bergweg Nr. 1b eintrifft. Auf diesem weiter Ri. Süden, einen steilen Graben ausgehend, durch Wald ohne Höhen­gewinn zur Kamelisenalm (1.973 m).

Durch das Almdorf aufwärts und am Fahrweg Ri. Osten bis zu einer Wegverzweigung. Bei einer Brücke (Abzweig zum Roten Kinkle) rechts haltend zwischen Almenrosenstauden aufwärts zur Öwelenke (2.560 m) südlich vom Roten Kinkle . Leicht schräg abwärts, dann noch wenige Meter leicht ansteigend in die weite Mulde zwischen Roten Kinkle und Hochstein mit den wunderschönen Remessee(n).



Abstieg: Wie Aufstieg - wobei der kleine Umweg über die Oberstalleralm unbedingt empfehlenswert ist. Weiters wäre es auch möglich vom See durch eine Schlucht kurz Richtung Süden abzustiegen, anschließend rechts haltend am Weg Nr. 20 zur Bergletalm und wiederum rechts haltend weiter am Weg Nr. 1 D retour zur Kamelisenalm (Umrundung des Grumauerberges).

Ausgangspunkt: Unterstalleralm, 1.673 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten wenige Meter noch talein und bei der folgenden Talverzweigung rechts entlang der Mautstraße zur Unterstalleralm.

Parkplatz: Großer Parkplatz gegenüber der Unterstalleralm.

Einkehrmöglichkeit: Unterstalleralm (1.673 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Deferegental, Villgratental



Anmerkung: Der Remessee (Remesseen) liegt in einer weiten Mulde eingebettet zwischen dem Roten Kinkle und dem Hochstein. Diese Wanderung führt bereits beim Anstieg durch das berühmte Almdorf Kamelisenalm mit seinen acht Almhütte und der Kapelle im Zentrum. Beim Rückweg ist der kleine „Umweg“ über die Oberstalleralm sehr zum empfehlen. Für eine „Wanderung“ benötigt man für dieses Ziel bereits entsprechenden Kondition.

Wanderung von der Unterstaller Alm zum Schwarzsee, 2.455 m

Gps Track: schsee

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	3,5-4 Std.
Gesamthöhendifferenz:	778 Hm
Tourlänge Gipfel:	2,9 Km
Tourlänge Gesamt:	5,8 Km



Aufstieg: Von der Kapelle unterhalb der Unterstalleralm über den Arntalbach und rechts haltend, über eine Wiese zu einem Lärchenwald und einer Sitzbank. Den Wegmarkierungen Nr. 15 folgend aufwärts durch den Lärchenwald, den Riepenkammerweg (Fahrweg) querend, kurz darauf am „Niederste Platzl“ und später am „Tschinggele“ vorbei. Weiter in vielen Serpentine durch dichteres Erlengestrüpp, durch Latschen- und Almrosenfelder, aufwärts zum „Restlangarten“ (ein mit Steinen errichteter Viehunterstand). Weiter links haltend, über einen steilen mit Fels durchsetzten Steig, in vielen weiteren Serpentine aufwärts zum Schwarzsee.



Abstieg: Wie Hinweg oder als Rundtour am westlichen Seeufer Richtung Süden entlang der Felsen aufwärts, dann schräg abwärts in ein weites Tal und bei der folgenden Wegverzweigung links abwärts zur Riepenalm und retour zur Unterstalleralm.

Ausgangspunkt: Unterstalleralm, 1.673 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten wenige Meter noch talein und bei der folgenden Talverzweigung rechts entlang der Mautstraße zur Unterstalleralm.

Parkplatz: Großer Parkplatz gegenüber der Unterstalleralm.

Einkehrmöglichkeit: Unterstalleralm (1.673 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Der Schwarzsee liegt am Bewirtschaftungssteig „Bewirtschaftung Einst und Heute“. Die Route verläuft von der Unterstaller Alm über den Schwarzsee, die Gsieser Lenke, das Pfoital bis nach St. Magdalena im Gsiesertal. Der tiefblaue Schwarzsee liegt idyllisch eingebettet zwischen Felsen und ist ein herrliches Wander- und Ausflugsziel im Villgratental nahe der Oberstaller Alm.

Kamelisenalm - Oberstalleralm Rundwanderung

Gps Track: kamalm

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5-2 Std.
Gehzeit Gesamt:	3-3,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	425 Hm
Tourlänge Ziel:	3,9 Km
Tourlänge Gesamt:	8,4 Km



Route: Direkt unterhalb der Unterstalleralm folgen wir dem Wegweiser „Kamelisenalm“ Ri. Süden in den Wald. Kurz darauf trifft man auf einen Forstweg ein, den wir leicht ansteigend bis zur zweiten Linkskehre folgen. Bei dieser Wegverzweigung rechts auf dem Fahrweg weiter bis man bei einer Almweide auf den Bergweg Nr. 1b eintrifft. Auf diesem weiter Ri. Süden, einen steilen Graben ausgehend, durch Wald ohne Höhengewinn zur Kamelisenalm.

Rückweg: Von der Kamelisenalm am selben Weg retour, jedoch bei der Wegverzweigung an der Forststraße rechts aufwärts halten und der Beschilderung „Oberstalleralm 1b“ folgen. Direkt bei einer Rechtskehre verläßt man nach links den Forstweg und steigt auf einem schmalen Bergweg abwärts zur Oberstalleralm. Von hier entweder am Asphaltweg oder direkt neben dem Bach am Abkürzungsweg abwärts zur Unterstalleralm.



Ausgangspunkt: Unterstalleralm, 1.673m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten wenige Meter noch talein und bei der folgenden Talverzweigung rechts entlang der Mautstraße zur Unterstalleralm.

Parkplatz: Großer Parkplatz gegenüber der Unterstalleralm.

Einkehrmöglichkeit: Unterstalleralm (1.673 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Deferegental, Villgratental



Anmerkung: Die Kamelisenalm ist eine Ansammlung von acht Almhöfen nördlich von der Ortschaft Innervillgraten. Im Zentrum des Almdorfes steht die 1950 eingeweihte Fatima-Kapelle. Diese Fast - Rundwanderung zählt sicherlich zu den schönsten Unternehmungen im Villgratental. Als krönender Abschluss wartet noch das Almdorf Oberstalleralm mit der Almkapelle zur Oberstaller auf den Wanderer.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von Kalkstein über das Gisserjöchel auf das Marchkinkele und Strickberg, 2.545/2.553 m

Gps Track: marstr

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Strickberg:	3 - 3,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	6 - 6,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	976 Hm
Tourlänge Strickberg:	5,25 Km
Tourlänge Gesamt:	10,5 Km

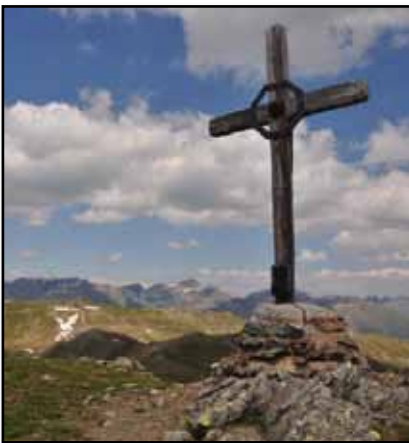


Aufstieg: Vom Parkplatz in Kalkstein durch lichten Lärchenwald leicht ansteigend zur Alfentalalm und noch weiter durch das Alfental talein zu einer Brücke mit Wegverzweigung (1.737 m). Hier links Richtung Südosten am Weg Nr. 5A auf einem Almenweg durch Lärchenwald mäßig ansteigend in das Marchental. Später links über den Bach wechseln und durch eine dicht mit Erlen bewachsene Talstufe auf Serpentinesteig aufwärts auf eine Geländekante. Flacher weiter, an einem verfallenen Schupfen vorbei, über gestufte Hangwiesen in das Kar westlich vom Gannekofel und später steiler über eine kurze Felsstufe auf das Gissertörl (2.407m).

Bei dem Schilderbaum am Törl rechts am ausgeprägten Kamm Richtung Südwesten zur wenig ausgeprägten Gipfelkuppe vom Marchkinkele (betonierte Gipfel- und Vermessungszeichen am Boden).

Weiterwanderung zum Strickberg: Von der Gipfelkuppe wenige Meter nach Süden abwärts zu einer Stellung (Kaverne) und weiter südwärts entlang einer Fahrstraße fast eben in etwa 20 min auf den Strickberg (herrlicher Aussichtsgipfel tief hinab in das Pustertal).

Abstieg: Wie Aufstieg, Wobei man vom Gissertörl rechts am Weg Nr. 58 durch das Oberhofertal direkt in die Ortschaft Villgraten hinabwandern kann.



Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Das Marchkinkele liegt in den Villgrater Bergen am Grenzkamm zu Südtirol. Der Strickberg liegt bereits auf Südtiroler Gebiet. Beides sind herrliche Aussichtsberge - besonders zu den alles überragenden Dolomiten im Südwesten. Der Abstecher von 20 Min Gehzeit zum Strickberg ist sehr empfehlenswert - herrliche Tiefblicke ins Pustertal erwarten hier den Bergwanderer.

Bergtour von Kalkstein bei Innervillgraten über das Pfanntörl auf das Toblacher Pfannhorn, 2.663 m

Gps Track: tobpfa

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5 - 3 Std.
Gehzeit Gesamt:	4,5 - 5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.033 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,15 Km
Tourlänge Gesamt:	10,3 Km



Aufstieg: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend talein. Vorbei am Abzweig der in das Rosstal führt, zur Alfenalm und weiter bis zu einer Wegverzweigung nach einer Bachbrücke. Hier rechts haltend, Ri. Südwesten durch lichten Lärchenwald, leicht ansteigend durch das Alfental. In einiger Entfernung an der Ruschletalm vorbei, die an der anderen Talseite liegt, vorbei an einer neu erbauten Alm zum Talchluss mit einer großen Informationstafel.

Nun in Serpentinien über eine Steilstufe zur oberen Hütte der Heuseilbahn und flacher über die weiten Bergmäher der Alfneralm. Wiederum steiler bis unter das Pfanntörl, wo man bei einem Wegweiser in den Bonner Höhenweg einmündet. Schräg ansteigend nach links hinaus auf das Pfanntörl (2.508 m) und vom Törl links haltend, direkt am breiten und felsdurchsetzten Nordrücken aufwärts, an zwei Kavernen vorbei, auf das geräumige Gipfelplateau des Toblacher Pfannhorn's.



Abstieg: Wie beim Aufstieg - auch ist es möglich am breiten Höhenrücken weiter Ri. Süden zum Marchkinkele zu wandern und von hier durch das Marchental nach Kalkstein abzusteigen - wunderschöne und sehr aussichtsreiche Rundwanderung!

Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Das Toblacher Pfannhorn liegt in den Villgrater Bergen an der Grenze zu Südtirol. Schöner und abwechslungsreicher Anstieg auf das ungemein aussichtsreiche Toblacher Pfannhorn. Im Süden liegen die Dolomiten zum Greifen nahe - die Drei Zinnen präsentieren sich hier von ihrer schönsten Seite. Schöne Tiefblicke auf Toblach und zu den restlichen Dolomiten. Weiters zum Großvenediger, zum Großglockner, zu den Lienzer Dolomiten und in die Karnischen Alpen.

Innervillgrater Grenzkamm Rundwanderung

Gps Track: grewan

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gesamt: 5,5 - 6 Std.

Gesamthöhendifferenz: 1.232 Hm

Tourlänge Gesamt: 14,0 Km



Aufstieg auf das Pfannhorn: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend talein. Vorbei am Abzweig der in das Rosstal führt, zur Alfenalm und weiter bis zu einer Wegverzweigung nach einer Bachbrücke. Hier rechts haltend, Ri. Südwesten durch lichten Lärchenwald, leicht ansteigend durch das Alfental. In einiger Entfernung an der Ruschletalm vorbei, die an der anderen Talseite liegt, vorbei an einer neu erbauten Alm zum Talschluss mit einer großen Informationstafel.

Nun in Serpentinaen über eine Steilstufe zur oberen Hütte der Heuseilbahn und flacher über die weiten Bergmäher der Alfneralm. Wiederum steiler bis unter das Pfantörl, wo man bei einem Wegweiser in den Bonner Höhenweg einmündet. Schräg ansteigend nach links hinaus auf das Pfantörl (2.508 m) und vom Törl links haltend, direkt am breiten und felsdurchsetzten Nordrücken aufwärts, an zwei Kavernen vorbei, auf das geräumige Gipfelplateau des Toblacher Pfannhorn's.

Weiterwanderung zum Marchkinkele: Vom breiten Gipfelplateau am breiten Rücken ostwärts hinab zum Spitzkinkele (2.507 m) und südlich um das Ternegg in eine weite Senke oberhalb der Silvesteralm. Bei der folgenden Wegverzweigung links halten und steiler an der Südflanke vom Blankenstein (2.483 m) aufwärts auf den Rücken. Vorbei an alten Stellungen im leichten auf und ab zum Marchkinkele – die Gipfelkuppe befindet sich direkt nördlich oberhalb einer Kaverne.

Abstieg: Vom Marchkinkele kurz südwärts und in einem Rechtsbogen auf den deutlich ausgeprägten Rücken hinab zum Gissertörl (2.407 m). Nach dem Schilderbaum links über eine kurze Felsstufe hinab in das weite Kar westlich vom Gannekofel. Über gestuftes Gelände weiter abwärts, an einem verfallenem Stadl vorbei auf eine Geländekante. Auf Serpentinaensteig durch eine dicht mit Erlen bewachsenen Hangstufe abwärts, links über den Bach wechselnd und am Almenweg durch Lärchenwald talaus zur Brücke im Alfental. Rechts am bereits bekannten Aufstiegsweg zurück nach Kalkstein.

Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Deferegental, Villgratental

Anmerkung: Das Toblacher Pfannhorn und Marchkinkele liegen in den Villgrater Bergen an der Grenze zu Südtirol. Schöne und abwechslungsreiche Rundwanderung auf zwei ungemein aussichtsreiche Gipfelziele. Im Süden liegen die Dolomiten zum Greifen nahe - die Drei Zinnen präsentieren sich hier von ihrer schönsten Seite. Schöne Tiefblicke auf Toblach und zu den restlichen Dolomiten, bis hin zu den Hohen Tauern.

Bergtour von Kalkstein durch das Alfental über das Pfanntörl auf das Hochhorn, 2.623 m

Gps Track: hochor

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3 - 3,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	5 - 5,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.093 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,0 Km
Tourlänge Gesamt:	12,0 Km



Aufstieg: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend talein. Vorbei am Abzweig der in das Rosstal führt, zur Alfenalm und weiter bis zu einer Wegverzweigung nach einer Bachbrücke. Hier rechts haltend, Ri. Südwesten durch lichten Lärchenwald, leicht ansteigend durch das Alfental. In einiger Entfernung an der Ruschletalm vorbei, die an der anderen Talseite liegt, vorbei an einer neu erbauten Alm zum Talchluss mit einer großen Informationstafel.

Nun in Serpentinien über eine Steilstufe zur oberen Hütte der Heuseilbahn und flacher über die weiten Bergmäher der Alfneralm. Wiederum steiler bis unter das Pfanntörl, wo man bei einem Wegweiser in den Bonner Höhenweg einmündet. Schräg ansteigend nach links hinaus auf das Pfanntörl (2.508 m) und vom Törl nach Nordwesten leicht abwärts, an ehemaligen Unterständen vorbei bis zu einer Wegverzweigung. Rechts über einen Rücken unschwierig aufwärts auf das Hochhorn - der Gipfel selbst liegt bereits in Südtirol.

Abstieg: Wie Aufstieg - kann man aber auch sehr gut mit dem Gaishörndl oder auch dem Toblacher Pfannhorn kombinieren.



Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Das Hochhorn liegt in den Villgrater Bergen in Südtirol. Der Ausgangspunkt dieser tollen Wanderung ist jedoch in Osttirol bei Kalkstein in Innervillgraten. Schöner Aufstieg der besonders im Frühling empfehlenswert ist, da die weiten Mäher unterhalb vom Pfanntörl um diese Jahreszeit mit Blumen übersät sind. Sehr gut auch mit dem Gaishörndl oder Toblacher Pfannhorn zu kombinieren.

Bergtour von Kalkstein durch das Alfental über das Pfanntörl auf das Gaishörndl, 2.615 m

Gps Track: gaihoe

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5 - 3 Std.
Gehzeit Gesamt:	4,5 - 5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	970 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,65 Km
Tourlänge Gesamt:	9,3 Km



Aufstieg: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend talein. Vorbei am Abzweig der in das Rosstal führt, zur Alfental und weiter bis zu einer Wegverzweigung nach einer Bachbrücke. Hier rechts haltend, Ri. Südwesten durch lichten Lärchenwald, leicht ansteigend durch das Alfental. In einiger Entfernung an der Ruschletalm vorbei, die an der anderen Talseite liegt, vorbei an einer neu erbauten Alm zum Talchluss mit einer großen Informationstafel.

Nun in Serpentin über eine Steilstufe zur oberen Hütte der Heuseilbahn und flacher über die weiten Bergmäher der Alfental. Wiederum steiler bis unter das Pfanntörl, wo man bei einem Wegweiser in den Bonner Höhenweg einmündet. Schräg ansteigend nach links hinaus auf das Pfanntörl (2.508 m) und vom Törl rechts nach Norden am schmalen Rücken entlang eines Holzzaunes auf das Gaishörndl.



Abstieg: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklasse!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Das Gaishörndl liegt in den Villgrater Bergen im Wandergebiet Innervillgraten im Villgratental. Nicht nur im Winter ist das Gaishörndl ein vielbesuchtes Gipfelziel. Herrlicher Aufstieg durch das Alfental, vorbei an den schönen Almhütten und über blumenübersäte Mäher aufwärts auf das Pfanntörl. Herrliche Rundumsicht vom Gipfel, besonders ins benachbarte Gieser Tal und in die Dolomiten.



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von Kalkstein durch das Rosstal zur Unterlipperalm und auf die Kreuzspitze, 2.624 m

Gps Track: krespi

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5 - 3 Std.
Gehzeit Gesamt:	4,5 - 5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.010 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,35 Km
Tourlänge Gesamt:	10,7 Km



Aufstieg: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend bis zur ersten Wegver-zweigung talein. Bei den Hinweistafeln biegen wir rechts Ri. Nordwesten in das Rosstal ab. Immer leicht ansteigend gemütlich am Almenweg entlang, an der Lipperalm vorbei, in den weiten Talkessel unter dem Kalksteinjöchl. Kurz darauf bei der Abzweigung auf das Kalksteinjöchl geradeaus weiter bis zum Fahrwegende im Talschluss. Ab hier windet sich der Bergweg auf der rechten Talseite über breite Rücken und durch Mulden aufwärts. Am Schluß etwas steiler nach rechts hinaus, vorbei am Abzweig zum Rotlahner, zum großen Gipfelkreuz.



Abstieg: Wie beim Zustieg - oder eine wunderschöne Variante einer Weiterwanderung auf den Rotlahner und zu den Schwarzseen mit Abstieg zur Unterstalleralm - hier ist aber bereits absolute Trittsicherheit notwendig - schmale und abschüssige Bergwege - bei Nässe sehr heikel!

Ausgangspunkt: Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talein und geradeaus weiter nach Kalkstein.

Parkplatz: Großer Parkplatz in Kalkstein.

Einkehrmöglichkeit: Badlalm in Kalkstein (1.639 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Die Kreuzspitze liegt in den Villgrater Bergen im Tourengebiet Innervillgraten. Auch im Sommer ist die Kreuzspitze ein äußerst lohnendes Gipfelziel im Bereich von Kalkstein im Villgratental. Gemütliche Wanderung durch das naturbelassene Rosstal über herrliche Almweiden. Am Schluß über schön abgestuftes Gelände unschwierig auf den Gipfel. Herrliche Tiefblicke auf Innervillgraten und in die Dolomiten.



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Kreuzspitze - Rotlahner - Riepenspitze Überschreitung

Villgratner Berge

Gps Track: krrori

Tourdaten

Gehzeit Gesamt:	6,5 - 7 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.504 Hm
Tourlänge Gesamt:	13,3 Km



Aufstieg Kreuzspitze: Von Kalkstein am Fahrweg Richtung Süden leicht ansteigend bis zur ersten Wegverzweigung talein. Bei den Hinweistafeln biegen wir rechts Richtung Nordwesten in das Rosstal ab. Immer leicht ansteigend gemütlich am Almenweg entlang, an der Lipperalm vorbei, in den weiten Talkessel unter dem Kalksteinjöchl. Kurz darauf bei der Abzweigung auf das Kalksteinjöchl geradeaus weiter bis zum Fahrwegende im Tal-schluß. Ab hier windet sich der Bergweg auf der rechten Talseite über breite Rücken und durch Mulden aufwärts. Am Schluss etwas steiler nach rechts hinaus, vorbei am Abzweig zum Rotlahner, zum großen Gipfelkreuz.

Kreuzspitze-Riepenspitze: Von der Kreuzspitze nordwärts am Weg 12 A noch eine kurzes Stück am Kamm entlang und dann rechts in die Ostflanke der Kasermahderspitze queren. Direkt auf das deutlich ausgeprägte weite Kar südlich vom Rotlahner zu und steiler hinauf auf das weiträumige Gipfelplateau mit dem markanten Steinmann (2.735 m). Vom Gipfel nach Westen hinab zum Heimwaldjoch (2.644 m).

Ab hier hat man nun 2 Möglichkeiten für den Weiterweg zur Auswahl:

a.) Trittsichere Bergsteiger folgen der Wegmarkierung 40 und steigen in leichter Kletterei auf den Großen Heimwald auf (2.755 m). Vom Gipfel ohne Markierungen etwas schwierig über Schutt, Geröll und Fels nordwärts hinab in die Einsattelung zwischen Heimwald und Riepenspitze (Routenfindung nicht ganz einfach) und am Südgrat über leichtes Felsgelände aufwärts auf die Riepenspitze (2.774 m)

b.) Einfacher ist es jedoch vom Heimwaldjoch am Bonner Höhenweg 12 rechts der Beschilderung Schwarzsee bis zum Schwarzsee zu folgen. Hierbei lässt man die Riepenspitze als Gipfelziel aus – wobei es jedoch auch hier noch möglich wäre, kurz nach dem Heimwaldjoch, nordöstlich unterhalb vom Heimwaldgipfel, vom Weg 12 links in die Einsattelung zwischen Heimwald und Riepenspitze weglos aufzusteigen und dann wie oben beschrieben weiter – hierbei lässt man die etwas schwierigere Überschreitung vom Großen Heimwald aus!

Abstieg: Von der Riepenspitze zu Beginn steil hinab in das weitläufige Becken nördlich vom Gipfel und nach Norden am Weg über felsdurchsetztes Gelände, vorbei an einigen Wasserläufen, hinab zum wunderschön liegenden Scharzsee (2.455 m).

Hierher gelangt auch derjenige, der den Bonner Höhenweg vom Heimwaldjoch als Wahl getroffen hat. Vom See nach Westen am „Lehrweg Einst und Heute 15“ erst über felsdurchsetztes Gelände, später durch dichte Erlstauden und am Schluss durch lichte Lärchenwälder abwärts zur Oberstalleralm.

Ausgangspunkt:	Kalkstein bei Innervillgraten, 1.639 m
Schwierigkeit:	Schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!
Anfahrt:	Von der Residenz Villgraten rechts talein nach Kalkstein - eventuell mit dem Bus.
Parkplatz:	Großer Parkplatz in Kalkstein.
Einkehrmöglichkeit:	Oberstalleralm (1.673 m)
Unterkunft:	Natur Residenz Villgraten
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Gipfelüberschreitung der Superlative die jedoch einen erfahrenen Bergsteiger voraussetzt. Für nicht trittsichere Bergwanderer ist jedoch vom Heimwaldjoch die Alternativroute über den Bonner Höhenweg möglich - dennoch auch hierbei eine äußerst lohnende Tour. Immer wieder wechselnde Eindrücke mit Tiefblicken in das Gsiesertal, ins Villgratental bis hin zu den Hohen Tauern. Am Schluss noch ein besonders schöner Rastplatz mit dem Schwarzsee, der zwischen den Felsen eingebettet vor Einem liegt.



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Unterstalleralm zum Schwarzsee und auf die Riepenspitze, 2.774 m

Gps Track: riespi

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3 - 3,5 Std.
Gehzeit Gesamt:	5,5 - 6 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.184 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,8 Km
Tourlänge Gesamt:	9,6 Km



Aufstieg: Von der Kapelle unterhalb der Unterstalleralm über den Arntalbach und rechts haltend, über eine Wiese zu einem Lärchenwald und einer Sitzbank. Den Wegmarkierungen Nr. 15 folgend aufwärts durch den Lärchenwald, den Riepenkammerweg (Fahrweg) querend, kurz darauf am „Niederste Platzl“ und später am „Tschinggele“ vorbei. Weiter in vielen Serpentin durch dichteres Erlengestrüpp, durch Latschen- und Almrosenfelder, aufwärts zum „Restlangarten“ (ein mit Steinen errichteter Viehunterstand). Weiter links haltend, über einen steilen mit Fels durchsetzten Steig, in vielen weiteren Serpentin aufwärts zum Schwarzsee.

Über den Seeablauf und nördlich vom See über einen Felsriegel, kurz leicht abwärts und bei der Wegverzweigung, beim oberen verlandeten See, folgen wir links Ri. Süden der Markierung Nr. 15 über Gletscherschliffen, Felsblöcken und durch Mulden, immer leicht ansteigend auf den Nordostgrat zu. Über felsige Passagen, am Schluss etwas steiler aber dennoch nicht allzu schwierig, auf den höchsten Punkt mit Vermessungszeichen.

Abstieg: Wie beim Aufstieg - oder erst am selben Weg retour, dann auf einer Höhe von 2.610m folgen wir rechts der Markierung kurz etwas steil Ri. Norden, anschließend Ri. Osten durch eine kurze Engstelle abwärts. Erreichen den Bonner Höhenweg, folgen diesem kurz nach links und steigen sofort wieder rechts zur Riepenalm ab und folgen dem Bergweg weiter abwärts zur Unterstalleralm.

Ausgangspunkt: Unterstalleralm, 1.673m

Schwierigkeit: Bis zum Schwarzsee mittelschwierige, rote Bergweg und ab dem Schwarzsee schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten wenige Meter noch talein und bei der folgenden Talverzweigung rechts entlang der Mautstraße zur Unterstalleralm.

Parkplatz: Großer Parkplatz gegenüber der Unterstalleralm.

Einkehrmöglichkeit: Unterstalleralm (1.673 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental

Anmerkung: Die Riepenspitze liegt in den Villrater Bergen. Wunderbare Bergtour die zwar mit einem etwas mühseligen Anstieg zum Schwarzsee beginnt, dafür aber mit dem wunderschön gelegenen See für ein tolles Panorama sorgt. Ab dem See schöner und abwechslungsreicher Anstieg der am Schluß ziemlich steil - aber dennoch problemlos auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel führt. Tolle Tiefblicke in das Gsiesertal und zum Tauern Hauptkamm.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Bergtour von der Unterstalleralm zur Kamelisenalm und auf das Rote Kinkele, 2.763 m

Gps track: Rotkin

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5 - 4 Std.
Gehzeit Gesamt:	6 - 6,5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.224 Hm
Tourlänge Gipfel:	7,1 Km
Tourlänge Gesamt:	15,1 Km



Aufstieg: Direkt unterhalb der Unterstalleralm folgen wir dem Wegweiser „Kamelisenalm“ Ri. Süden in den Wald. Kurz darauf trifft man auf einen Forstweg ein, den wir leicht ansteigend bis zur zweiten Linkskehre folgen. Bei dieser Wegverzweigung rechts auf dem Fahrweg weiter bis man bei einer Almweide auf den Bergweg Nr. 1b eintrifft. Auf diesem weiter Ri. Süden, einen steilen Graben ausgehend, durch Wald ohne Höhengewinn zur Kamelisenalm.

Durch das Almdorf aufwärts und am Fahrweg Ri. Osten bis zu einer Wegverzweigung. Hier links über den Bach und über Almwiesen zu einer kleinen Hütte und am Bergweg 1c über einen Rücken zur oberen Hütte der Heuseilbahn. Weiter aufwärts in das weite Kar nördlich vom Gipfel und auf den breiten Nordrücken auf den Kamm, der von Norden zum Gipfel zieht. Über Felsblöcke zum Gipfelaufbau und die letzten Meter etwas steil auf den Gipfel.



Abstieg: Entweder wie beim Aufstieg - aber schöner ist es wenige Meter am selben Weg retour und direkt vom Kamm am Weg Nr. 1 steil in Serpentin Ri. Osten abwärts zum Remessee zu steigen und unterhalb vom See rechts haltend, der Beschilderung „Öwelenke“ folgen. Kurz aufwärts auf die „Lenke“ zwischen Grumauerberg und Roten Kinkele und abwärts über weite Almrosenfelder zur Kamelisenalm.

Von der Kamelisenalm am selben Weg retour, jedoch bei der Wegverzweigung an der Forststraße rechts aufwärts halten und der Beschilderung „Oberstalleralm 1b“ folgen. Direkt bei einer Rechtskehre verläßt man nach links den Forstweg und steigt auf einem schmalen Bergweg abwärts zur Oberstalleralm. Von hier entweder am Asphaltweg oder direkt neben dem Bach am Abkürzungsweg abwärts zur Unterstalleralm.

Ausgangspunkt: Unterstalleralm, 1.673 m

Schwierigkeit: Bis zum Gipfel mittelschwierige, rote Bergwege - beim Abstieg zum Remessee schwierige, schwarze Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegeklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten wenige Meter noch talein und bei der folgenden Talverzweigung rechts entlang der Mautstraße zur Unterstalleralm.

Parkplatz: Großer Parkplatz gegenüber der Unterstalleralm.

Einkehrmöglichkeit: Unterstalleralm (1.673 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Das Rote Kinkele liegt in den Villgratner Bergen im Villgratental. Ab der Kamelisenalm eine wunderschöne Bergwanderung die perfekt als Rundtour ausgeweitet werden kann. Aufstieg über schöne Almwiesen in das weite Kar nördlich vom Gipfel. Schöne Kammüberschreitung zum höchsten Punkt. Tolle Tiefblicke zu den Remesseen und in die umliegende Bergwelt. Bei der Rundtour sehr steiler Abstieg zu den Seen mit tollem Rückweg über die Öwelenke zur Kamelisenalm - alleine die Kamelisenalm ist schon diese Wanderung wert!

Bergtour aus dem Winkeltal (Volkszeiner Hütte) auf die Hochgrabe, 2.951 m

Gps Track: vzh-hg

Villgratner Berge

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5 - 3 Std.
Gehzeit Gesamt:	4,5 - 5 Std.
Gesamthöhendifferenz:	1.122 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,65 Km
Tourlänge Gesamt:	11,3 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz an der Brücke links entlang des Baches der Beschilderung „Hochgrabe-Deggenhorn - Rundwanderweg Heinkaralm“ folgen. Zu Beginn flach, danach stetig ansteigend durch Almrosenstauden westwärts bis zu einer Wegverzweigung südlich einer Bachschlucht. Hier links der Beschilderung „Deggenhorn - Hochgrabe“ bergauf folgen. Nach Überwindung einer Geländestufe zieht sich der Bergweg nach rechts zum kleinen Wasserfall des Schrentenbaches. Kurz darauf erreicht man ein weites Hochtal wo sich die Bergwege teilen. Wir halten uns links flach Richtung Süden, bei der nächsten Wegverzweigung wiederum links (rechts führt der Bergweg zur Arntaler Lenke) von nun an stetig leicht bergauf weiter. Nach den sanften Grashängen beginnt der Weg ab der wilden Platte steinig zu werden. Vorbei am Goldtrögele, weiter durch inzwischen bereits felsiges Gelände auf den breiten Rücken der von Nordosten zum Gipfel zieht und auf Diesem zum höchsten Punkt.



Abstieg: Bis kurz vor dem Wasserfall am gleichen Weg. Hier hat man nun die Wahl ob man weiter den gleichen Weg retour nimmt oder das Bächlein überquert und am Bergweg Nr. 19 zu Beginn steil durch eine Schlucht zur Heinkaralm absteigt. Von der Alm in steilen Serpentina in den Talboden und ziemlich eben retour zum Ausgangspunkt nahe der Volkszeiner Hütte.

Ausgangspunkt: Parkplatz Volkszeiner Hütte, 1.884 m

Schwierigkeit: Mittelschwierige, rote Bergwege - Beachten Sie auch die Bergwegklassifizierung!

Anfahrt: Von der Residenz Villgraten talaus nach Außervillgraten und im Dorfzentrum links durch das Winkeltal zur Volkszeinerhütte.

Parkplatz: Parkplatz nahe der Volkszeiner Hütte.

Einkehrmöglichkeit: Volkszeiner Hütte (1.884 m)

Unterkunft: Natur Residenz Villgraten

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental



Anmerkung: Die Hochgrabe liegt in den Villgrater Bergen in Osttirol. Bereits die Anfahrt von Außervillgraten durch das wunderschöne Winkeltal ist ein Erlebnis für sich. Ein nicht allzu schwieriger Aufstieg führt vom Ende des Tales durch einmaliges und abwechslungsreiches Gelände zum Gipfel. Eine herrliche Rundumsicht zum Großglockner, in die Venediger Gruppe und zu den Dolomiten, rundet dieses einmalige Bergerlebnis noch zusätzlich ab.

Einteilung und Klassifizierung von Bergwegen

Wanderwege: Im Dauerbesiedlungsraum und anschließendem Wald

Bergwege: Ausserhalb des Dauerbesiedlungsraumes, vornehmlich oberhalb der Waldgrenze

Wanderwege

- gelbe Grundfarbe der Beschilderung
- in Ausnahmefällen - bei erhöhter Gefahr - zusätzlich Gefahrenangaben in Form von Piktogrammen (z.B. Steinschlag, Absturz u.ä.)
- keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig

Bergwege

- gelbe Grundfarbe und in der Regel zusätzliche Schwierigkeitsangabe in rot oder schwarz für mittelschwierige und schwierige Bergwege

• rote (mittelschwierige) Bergwege setzen voraus:

- alpine Erfahrung
- Trittsicherheit aller Personen
- entsprechende körperliche Verfassung
- Mindestbergausrüstung

• schwarze (schwierige) Bergwege erfordern:

- Voraussetzung wie für rote Bergwege
- zusätzlich Schwindelfreiheit aller Personen



Schwierigkeitsbewertung

Bei den Bergwegen werden die gelben Wegetafeln mit folgenden Zusatzinformationen über Schwierigkeiten und Gefährdungslage versehen.

Rote Bergwege: mittelschwierig

„Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Bergerfahrung voraus. Es sind Bergwege mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen, versicherten Kletterpassagen. (Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können.) Diese Wege sollten nur von trittsicheren, ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.“

Schwarze Bergwege: schwierig

„Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege, sie sind lückenlos markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Diese Bergwege können auch längere versicherte Kletterpassagen aufweisen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) und sollten daher nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden.“



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Wetterinfos und Gebrauch der GPS-Tracks

Wetterberichte

Für Tirol wird täglich von der Wetterdienststelle Innsbruck der aktuelle Bericht herausgegeben!

Tirol: <http://www.zamg.ac.at/wetter/prognose/tirol/>

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Wander-, Berg- oder Mountainbiketour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet.

Standardausrüstung bei Wanderungen / Bergtouren

Grundausrüstung für Hüttenwanderungen und Bergtouren

- Rucksack
- Bergschuhe
- Wandersocken
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Hemd
- Fleecepulli oder Jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze
- Mütze und Handschuhe
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Creme, Hut)
- Erste Hilfe Set (inkl. Rettungsdecke)
- evtl. Teleskopstöcke
- Karten, Führerliteratur
- Verpflegung
- Taschenmesser, Stirnlampe, Biwaksack

Zusätzliche Ausrüstung bei Mehrtagestouren (Hüttentouren)

- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Handtuch, Waschzeug
- Ersatzkleidung zum Wechseln

Zusätzliche Ausrüstung bei Gletscherhochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Wander-, Berg- und MTB-Touren

Planung vor der Tour

- Wetterbericht einholen - eventuell Expertenbericht einholen
- Check der Notfallausrüstung
- Information zur geplanten Route einholen (Fachbücher, Internet, Karten, ...)
- eventuell Ersatzroute in der Nähe vom geplanten Ziel vorbereiten

Notfall und Notruf

Notruf Rettung oder Bergrettung Tirol: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

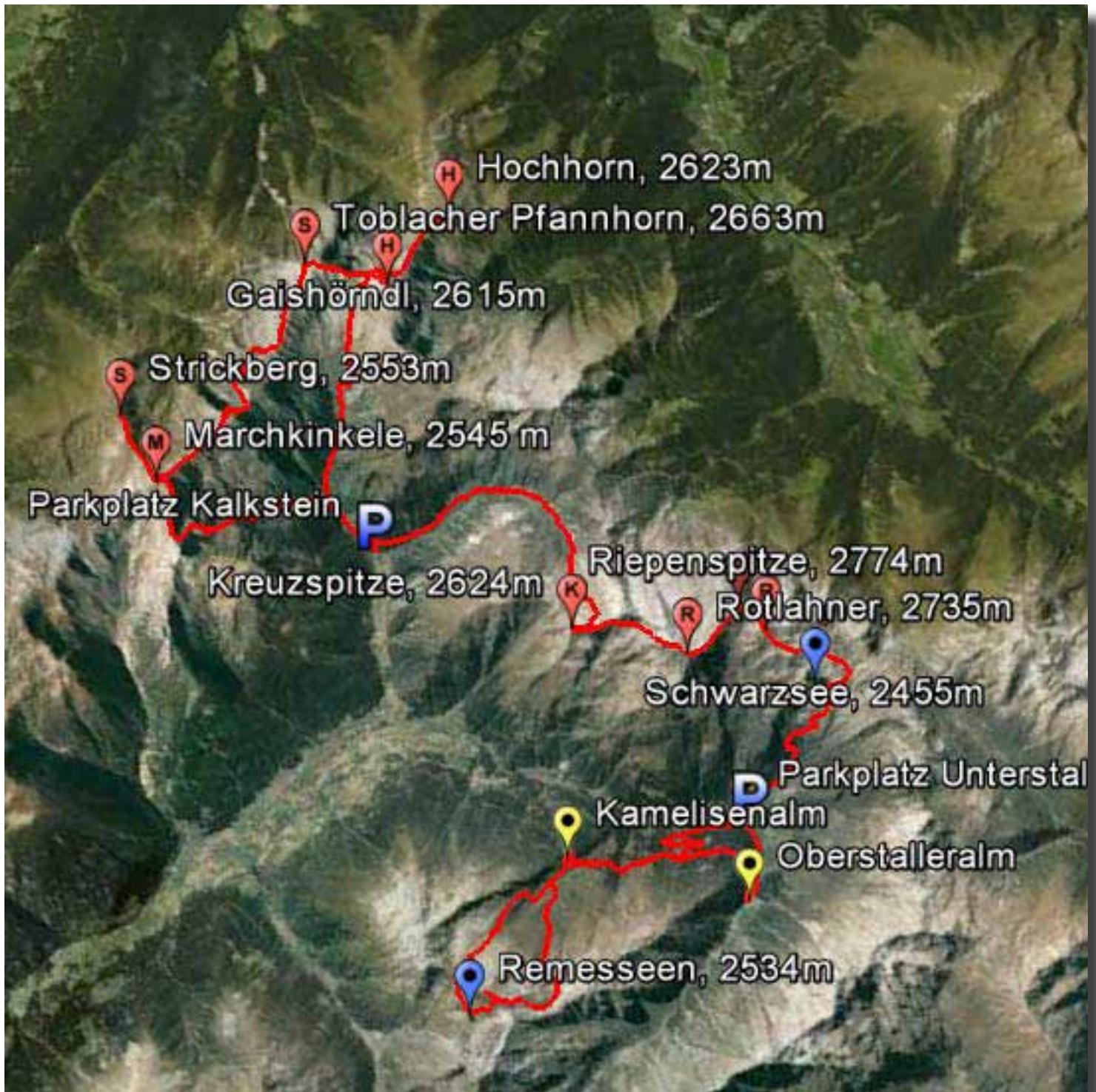
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Wanderungen und Bergtouren im Tourengebiet Innervillgraten



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 45 Defereggental, Villgratental